

Bericht des Aufsichtsrats.

Die vom Vorstand vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 1919/20 sind von Ihnen Revisoren und von uns geprüft und mit den Büchern und sonstigen Unterlagen übereinstimmend gefunden worden. Die Prüfungen gaben zu Erinnerungen keinen Anlaß.

Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen, sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Wir schlagen Ihnen vor, aus dem auf $\text{M} 3\,663\,046.57$ festgestellten Reingewinn
der Hilfskasse $\text{M} 150\,000.-$ zu überweisen,
der Verwaltung $\text{M} 300\,000.-$ als Rücklage für Pensionszwecke zur Verfügung zu stellen
sowie die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 6% auf die Vorzugsaktien für
die Zeit ab 1. Januar bis 30. Juni 1920 und einer Jahresdividende von 10% auf
die Stammaktien zu beschließen.

Die Verwendung des Reingewinns würde sich demnach wie folgt gestalten:

Überweisung an die Hilfskasse	$\text{M} 150\,000.-$
Rücklage für Pensionszwecke zur Verfügung der Verwaltung "	$300\,000.-$
6% Dividende auf die Vorzugsaktien	" 119 940.-
10% Dividende auf die Stammaktien	" 2 200 200.-
Vertrags- und satzungsgemäße Tantiemen	" 579 592.-
Vortrag auf neue Rechnung	$\text{M} 3\,663\,046.57$

Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Peter Langen, zog sich nach mehr als 35jähriger verdienstvoller Tätigkeit im Laufe des Berichtsjahres von den Geschäften zurück. Wir werden seine pflichttreue Mitarbeit in dankbarer Erinnerung behalten.

Köln-Deutz, den 1. November 1920.

Der Aufsichtsrat

Gottlieb v. Langen
Vorsitzender.